



FAQ für die EVIDENT-Anwender zur Telematikinfrastruktur (TI)

Diese **FAQs** behandeln die zentralen **Kundenfragen zum geplanten Online-Produktivbetrieb (OPB)** im Rahmen des Rollouts der Telematik-Infrastruktur (TI).

Neue Headlines und Änderungen:

- 24.11.2017: Medkonnekt: Ein neuer Anbieter für Konnektor-Paket. Komplette Textüberarbeitung.
- 18.10.2017: Arvato: Ein neuer Anbieter für Konnektor-Paket.
- 18.10.2017: EVIDENT von der gematik für OPB zertifiziert
- Wird EVIDENT Konnektoren, Kartenterminals und Zugangsdienst verkaufen?
- Wann ist EVIDENT für die Zusammenarbeit mit der TI zertifiziert?
- Welche Geräte kann ich heute bestellen? Hardwarepakete sind unserem Wissen nach heute nur bei der CGM bestellbar, die ZIS GmbH und die Telekom haben solche noch nicht angeboten
- Wann ist EVIDENT für die Zusammenarbeit mit der TI zertifiziert?
- Begriffserklärungen
- Braucht eine Praxis einen Internetzugang, wenn sie die TI nutzen will?
- Muss eine Praxis nun immer mit dem Internet verbunden sein?
- Und wie schaut es mit den mobilen Kartenlesern aus? Die sind ja z.B. im Altenheim nicht mit einem Konnektor verbunden.

Im Text wird öfter von „Stand heute“ gesprochen. Das bezieht sich auf den 24.11.2017.

Begriffserklärungen

TI, Telematik-Infrastruktur ist die Technik, die von den in der Praxis installierten Geräten (Konnektor, Kartenterminal und Zugangsdienst) genutzt wird. Die TI leistet die Verarbeitung beispielsweise von Versicherungendaten, die sie mit den bei der Kasse gespeicherten Daten abgleicht.

OPB steht für Onlineproduktivbetrieb, eine Phase des Rollout der TI, ebenfalls wird hier der Begriff "Wirkbetrieb" verwendet.

Ein **Kartenterminal** kann im Gegensatz zum Kartenlesegerät nicht nur Versicherungskarten lesen, sondern auch schreiben. Es arbeitet eng mit dem Konnektor zusammen, mit dem es via Praxisnetzwerk verbunden ist.



Über die **SMC-B-Karte** (Smart Module Card Typ B) wird die Praxis in das TI-Netz integriert; die Karte dient der Identifikation der Praxis oder Klinik. Die SMC-B-Karte erhalten Sie von der Bundesdruckerei oder T-Systems.

Der **Heilberufsausweis (HBA)** ist notwendig, wenn weitere Anwendungen über die TI bereit stehen. Er identifiziert den Arzt, der mit der Signatur der Karte z.B. einen elektronischen Arztbrief signieren kann. Den HBA erhalten Sie auf Antrag bei Ihrer Zahnärztekammer.

Der **Konnektor** verbindet Ihre Praxis über einen Internetzugang mit der TI. Er kann Daten aus dem Heilberufsausweis und dem SMC-B weiterleiten, wenn der Praxisinhaber das wünscht.

VSDM, das Versichertenstammdatenmanagement, ist die erste Anwendung, die Ihnen seitens der TI zur Verfügung steht. Eine Versichertenkarte kann z.B. mit aktuellen Daten beschrieben oder als ungültig oder gesperrt ausgewiesen werden.

Die von unseren Kunden am häufigsten gestellten Fragen und unsere Antworten:

Muss eine Arztpraxis mit der TI arbeiten?

Nein, aber verweigert sich eine Praxis der TI, wird sie einen Abschlag bei der Abrechnung hinnehmen müssen, das gilt ab dem 1.1.2019. Einige Praxen denken ans Verweigern, um damit ein Zeichen gegen die Politik zu setzen oder weil sich wegen einer nahenden Praxisaufgabe dieser Aufwand nicht mehr lohnt.

Braucht eine Praxis einen Internetzugang, wenn sie die TI nutzen will?

Ja. Es reicht ein normaler Internetzugang von den üblichen Providern wie der Telekom oder 1&1.

Muss eine Praxis nun immer mit dem Internet verbunden sein?

Nicht zwangsläufig. Es gibt drei Installationsszenarien. Im sogenannten Offlinebetrieb ist nur ein Konnektor mit Kartenterminal im Internet. VSDM findet dann nur an diesem Kartenterminal statt. Die Karte muss allerdings dann noch an einem zweiten Kartenterminal eingelesen werden, das mit einem weiteren Konnektor und dem Praxisnetzwerk verbunden ist. Auf diese Weise sind die Netzwerke physikalisch getrennt. Freilich ist der Zeitaufwand entsprechend hoch und das zweite TI-Paket wird unserer Information nach nicht bezuschusst.

Woher bekomme ich Konnektor, Kartenterminal und Zugangsdienst?

Verschiedene Anbieter werden Hardwarepakete schnüren, die einen Konnektor, eventuell verschiedene Kartenterminals und einen Zugangsdienst zur TI enthalten.



Folgende Anbieter sind mit Stand heute mit TI-Paketen unterwegs oder planen den Markteintritt:

- 1.3.2018 MedKonnekt GmbH mit dem RIZE-Konnektor
- 1.5.2018 Arvato mit dem Bundle "MeinZugangsdienst"
- 1.1.2018 die KZV Westfalen-Lippe (ZIS GmbH)
- 1.2.2018 die Telekom
- seit November 2017 bietet die Compugroup (CGM) Medical SE ein von der gematik zugelassenes Bundle an.

EVIDENT und die TI

Ist EVIDENT für die Zusammenarbeit mit der TI zertifiziert?

Ja, vollumfänglich. Einige EVIDENT-Anwender arbeiten heute schon im Probetrieb mit der TI (ORS1), EVIDENT ist dafür, und seit dem 17.10.2017 ebenfalls für den Produktivbetrieb, zertifiziert. Unser Modul "Konnektor-Manager" ist bereits in Ihrer EVIDENT-Version enthalten, es kann kostenpflichtig telefonisch freigeschaltet werden.

Und wie verbindet man den EVIDENT - "Konnektor-Manager" mit der TI?

Sie finden eine ausführliche Anleitung in Ihrer EVIDENT-Hilfe unter "Hilfe" und dort "Telematik - Infrastruktur".

Wird EVIDENT Konnektoren, Kartenterminals und Zugangsdienst verkaufen?

Nein. EVIDENT wird seinen Kunden einen Partner empfehlen, der ein solches Paket verkauft.

Bietet EVIDENT einen Installationsdienst an und wenn nein, wer installiert dann?

EVIDENT ist in intensiven Gesprächen mit MedKonnekt, der Arvato, der KZV Westfalen-Lippe, der Telekom und der CGM. Wir suchen für Sie das Unternehmen, das eine möglichst störungsfreie Installation und einen ebensolchen Betrieb in Ihrer Praxis gewährleisten kann. Dieser Partner muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Eine solide **Sicherstellung der Voraussetzungen** für die Anbindung Ihrer Praxis an die TI
- **Qualifizierte Techniker** mit einer Zertifizierung, die die TI-Komponenten in das Netzwerk Ihrer Praxis integrieren.
- Versicherung der **Lieferbarkeit von Konnektoren und Kartenterminals**
- Sicherstellung der **Abgrenzung technischer Probleme der TI Infrastruktur zu Ihrer EVIDENT-Software**
- Eine **gut erreichbare Hotline** des Partners, falls eine Störung in der TI vorliegt



Wir wollen unsere Techniker gemäß den Vorgaben unseres Partner zertifizieren lassen. Wünschen Sie dann gemäß unserer Philosophie „Alles aus einer Hand“ den Einsatz eines EVIDENT-Technikers, der die Installation begleitet, dann können wir Ihnen das anbieten. Gerade bei den ersten Installationen des Partners kann das sinnvoll sein.

Grundsätzlich müssen Sie sich nicht an unsere Empfehlungen halten, sondern können selbstständig einen Partner suchen, der die TI-Komponenten in Ihrer Praxis installiert. Natürlich können wir dann keine Gewährleistung dafür übernehmen, dass dieser Partner die aufgeführten Leistungen in der gebotenen hohen Qualität ausführt.

Wer macht den Support für Konnektor, Kartenterminal und Zugangsdienst und wer ersetzt defekte Geräte?

Support und Fehlermanagement liegen bei dem Partner, der die TI in Ihrer Praxis vorbereitet und installiert. Sehr wichtig ist uns, dass Sie möglichst nicht in unklare Zuständigkeiten bei der Problemlösung zwischen TI-Installateur und Ihrer EVIDENT-Praxissoftware geraten. Wir planen eine Schnittstelle, die zusammen mit dem Partnerunternehmen TI-Komponenten und die EVIDENT-Software prüfen kann. Als Ergebnis erhalten Sie eine Checkliste mit einer klaren Empfehlung, wer Ihnen wann helfen kann.

Wer macht die Einweisung der Praxismitarbeiter in die Geräte der TI und zeigt, wie das in EVIDENT geht? Wer zeichnet die für die Bezuschussung notwendigen Protokolle gegen?

Die Einweisung in die Bedienung der Geräte für die TI und das Gegenzeichnen der Protokolle macht das Unternehmen, das die Installation in Ihrer Praxis vornimmt.

TI-Vorbereitung - Hardware und Bezuschussung

Welche Geräte kann ich heute bestellen?

Hardwarepakete sind unserem Wissen nach heute nur bei der CGM bestell- und auch lieferbar, die ZIS GmbH und die Telekom, Arvato und MedKonnekt haben solche noch nicht angeboten.

Welche Geräte kann ich heute kaufen?

Nur die CGM verfügt über seitens der gematik zugelassene Geräte, die dort bestellt werden können.

Können vorhandene Kartenlesegeräte weiter verwendet werden?

Nein. Alle Kartenlesegeräte werden durch neue Kartenterminals ersetzt werden müssen. Gut möglich, dass Ihr neues Kartenterminal dann von einem anderen Hersteller ist, denn einige Firmen haben sich aus diesem Marktsegment zurückgezogen.



Und wie schaut es mit den mobilen Kartenlesern aus? Die sind ja z.B. im Altenheim nicht mit einem Konnektor verbunden.

Hierfür gibt 's noch keine Lösung. Vorhandene mobile Kartenleser können weiterhin verwendet werden, deren eingelesene Daten werden nicht geprüft.

Was kann die Praxis heute schon tun, damit die Installation später gut abläuft, und welches Installationsszenario sollte die Praxis wählen?

Die vorbereitenden Prüfungen werden recht umfangreich sein, auf jeden Fall benötigt jede Praxis einen Internetanschluss. Kann die TI aufgrund mangelnder Vorbereitung oder Information an den Installationsdienst nicht in Betrieb gehen, dann ist ein erneuter technischer Einsatz notwendig. Unserem Erachten nach sollte deshalb die Firma, die die TI-Komponenten in Ihrer Praxis installiert, eine Vorbegehung machen.

Entstehen für die EVIDENT-Anwender Kosten?

Ein Gutteil, wenn nicht die komplette TI-Infrastruktur in Ihrer Praxis, wird seitens der Körperschaften bezuschusst. In welcher Höhe, das wissen Ihre KZV oder KV.

Die Softwarehersteller müssen die komplexen Schnittstellen zur TI programmieren und up to date halten, damit ihre Lösungen auch mit weiteren Entwicklungen der TI funktionieren. Zudem müssen sie die Testumgebung „Puppetry“ erwerben, warten lassen und die Kosten für die sich wiederholenden Abnahmen durch die Körperschaften tragen. Wir beraten unsere Kunden und haben ein offenes Ohr für Ihre Fragen rund um das Thema "EVIDENT und TI". Den erheblichen Mehraufwand an Entwicklungskosten werden die Softwarehäuser voraussichtlich an die Anwender weitergeben.

Wie hoch ist die Bezuschussung, am besten differenziert nach zahnärztlicher und ärztlicher Bezuschussung? Wer zahlt den Internetanschluss, die Geräte für die TI, den eHBA und die SMC-B-Karte.

Hier wenden Sie sich bitte an Ihre KZV oder KV. Die Regelungen der Bezuschussung liegen in deren Hand.

Was soll empfiehlt EVIDENT als sofortige Maßnahme?

Wir empfehlen abzuwarten, der TI-Markt wuchs in den letzten Monaten von einem auf fünf Anbieter.

Unserer Einschätzung nach richten sich die Verkaufspreise der TI-Komponenten nach der aktuellen Höhe der Bezuschussung. Früh zu bestellen bindet Sie ggf. an einen vormaligen höheren Bezuschussungspreis, dessen Differenz zum aktuellen Preis ggf. Sie tragen, denn zwischen Bestellung und Auslieferung kann geraume Zeit liegen. Wir wünsche uns, dass die Körperschaften für Sie die Situation regeln, dass z.B. bei einer Bestellung Mitte 2018 und einer Lieferung Anfang 2019 keine Abrechnungssanktionen gegen Praxen erfolgen.